

Besuch in der New Creation Church in Singapur

Am Ostermorgen 2013 einen Gottesdienst in Singapur in der New Creation Church von Joseph Prince zu feiern, war für mich ein besonderes Geschenk. Wie es zustande kam, gleicht einem kleinen Wunder: Mein Sohn lebt und arbeitet seit einigen Jahren in Singapur und ich besuche ihn oft. Zum anderen machte es GOD TV über Satellit in Günzburg, Deutschland, möglich, dass ich von Pastor Joseph Prince hörte – und begeistert war von seinen ermutigenden Worten, dem grenzenlosen Vertrauen in Jesus, der spannenden Auslegung des Wortes, der erfrischenden Gnadenbotschaft. Pastor Prince sagt, dass wir zu dem werden, was wir anschauen. Deswegen sollen wir uns auf Jesus und sein Wirken konzentrieren. Das gefiel mir sehr gut. Es war, als ob ein Sommerwind über meine verstaubte Glaubenslandschaft fegte.

2011 und 2012 besuchte ich immer wieder Gottesdienste der NCC, die vor dem Umzug 14 Jahre lang in der riesigen Shopping Mall „Suntec City“ im „Rock Auditorium“ statt fanden.

Die Gemeinde war von 150 Mitgliedern im Jahr 1990 auf 10.000 in 2004, und 28.000 Mitgliedern überwiegend chinesischer Abstammung in 2013 explodiert.

Darin nicht gezählt sind die 6000 sogenannten „Rock Kidz“, für die es extra Veranstaltungen gibt. Kein Wunder dass diese rasant wachsende Kirche nach einer neuen Bleibe suchte. Als ich herausfand, dass sich die NCC in der neuen Shopping Mall „Star Vista“, direkt neben dem Metro-Stop „North Buena Vista“ ein riesiges Auditorium mit 5118 Sitzplätzen baute, war ich enthusiastisch, denn mein Sohn lebt 100 m Gehdistanz von diesem Ort.

Die „New Creation Church“ bezeichnet sich als überkonfessionelle, charismatische Gemeinde mit starkem Einsatz für gemeinnützige und missionarische Projekte in ganz Asien. Senior Pastor Prince arbeitet seit 2009 als ehrenamtlicher Pastor für die Gemeinde, sein Einkommen bestreitet er alleine aus dem Verkauf seiner Bücher und Medien. 17 weitere Pastoren betreuen die Gemeindeglieder.

Da in Singapur Englisch Amtssprache ist, sind alle Gottesdienste gut zu verstehen, bis auf den gewöhnungsbedürftigen englisch-chinesischen Zungenschlag. Die Versammlungen dauern zwei Stunden und finden sonntags um 8:30 Uhr und 11:30 Uhr live mit Pastor Prince oder einer seiner Co-Pastoren statt, nachmittags gibt es zwei weitere Veranstaltungen per Videoübertragung im Star und in anderen Örtlichkeiten in weiteren Stadtteilen. Jeden Sonntag wird das Abendmahl gefeiert. Der Besucher erhält eingangs eine kleine verschweißte Packung mit Keksen und Traubensaft, gemeinsam wird es zur Erinnerung an das, was Jesus für uns getan hat, eingenommen. An einem Jugendgottesdienst nehmen 2900 junge Menschen teil mit Fokus auf Lobpreis, der Anbetung Jesu.

Im modernen, reichen Singapur mit den unglaublichen technischen Möglichkeiten wird bei allen Versammlungen die Messlatte sehr hoch gesetzt: Ausgefeilte Technik, beste Choreographie, professionelle Musiker und Sänger, Lichtershow, Videoübertragungen, Lieder- und Bibeltexte für jeden lesbar in Englisch.

Am 23.12.2012 fand die große Eröffnungsfeier im „Star“ statt, wie das Center liebevoll genannt wird. Leider reiste ich am 21.12. wieder zurück nach Deutschland und konnte somit das neue Auditorium mit dem Namen „The Star Performing Arts Centre“ nicht sehen. Die Shoppingmall „Star Vista“ und „Rock Gifts & Book Centre“ hatte jedoch bereits seit November geöffnet, ein weiterer Stapel von Joseph Prince Büchern fand seinen Weg in meinem Koffer nach Deutschland.

Am Ostersonntag im März 2013 konnte ich endlich zum ersten Mal an einem Gottesdienst im „Star“ teilnehmen. Durch die freundliche Begrüßung des zahlreichen Ordnerpersonals fühlte ich mich sofort willkommen. Da ich ohne Sitzplatzreservierung kam, wurde ich persönlich über fünf Stockwerke und entsprechend viele Rolltreppen in die oberste Ränge des Auditoriums geführt und zu den für Erstbesucher vorgesehenen Plätzen gebracht. Die Bühne war verschwindend klein und weit weg, deswegen wurden alle Aktivitäten auf riesigen Videotafeln für die oberen Ränge übertragen.

Der Gottesdienst war unglaublich, für mich faszinierend und ein besonderes Erlebnis. Jesus stand immer im Mittelpunkt, ausgesuchte Musik, professionelle Musiker, der Prediger, Alles insgesamt erhob Jesus und stellte IHN ins Zentrum. Man muss diesen Gottesdienst-Stil gewöhnt sein bzw. akzeptieren können, um sich darauf einlassen zu können: Die moderne Anbetung, erhobene Hände aller, ob alt oder jung, Lichtershow, die Lautstärke, Kameras und direkte Übertragung der Aufnahmen auf Tafeln, die riesige Menschenmenge, ein fröhlicher Pastor, das viele Lachen. Es zeigt sich einfach, dass Gott sich nicht eingrenzen lässt und Gottesdienste in unterschiedlichen Kulturen andere Gesichter annehmen. Es liegt an uns, Gott darin zu finden und IHN zu ehren.

Nach der Veranstaltung verließen Tausende geordnet das Auditorium, während die Gläubigen für den nächsten Gottesdienst bereits wieder nach oben strebten. Nun verstand ich, warum sich im Star Vista so viele Restaurationen befinden: viele gehen vor oder nach dem Gottesdienst Essen. Für Erstbesucher, Menschen mit Problemen und Neubekehrungen gibt es auf jedem Stockwerk eine Anlaufstelle, die mit erfahrenen Christen besetzt ist. Hier werden Gespräche geführt, Begrüßungspakete ausgeteilt, es wird gebetet.

So Gott will und ich weiterhin reisen darf, werde ich die New Creation Church immer wieder besuchen und den wertvollen Dienst von Pastor Prince auf God TV verfolgen.

Karola Wood



Karola-wood@t-online.de
www.karola-wood.de
www.ladakh-hilfe.de

FOTO-Galerie:



Ostergottesdienst 2013



Erhobene Hände im Lobpreis



Gottesdienstwechsel während des Vormittags



Ein imposantes Gebäude



Skyline von Singapur



Das Wahrzeichen von Singapur